



## IM INTERVIEW MIT MARCEL SPITTEL

Marcel Spittel (28), arbeitet als Wirtschaftspädagoge an der Uni Magdeburg, lebt aber seit 2017 in Neubrandenburg. Er engagiert sich für die „queere“ Szene in der Vier-Tore-Stadt. Die Queer-Bewegung bezeichnet sämtliche sexuelle und geschlechtliche Identitäten, die von der Heteronormativität abweichen. (T&F: MF)

**Hallo Marcel, wir haben über ein soziales Netzwerk von dir und deinem Projekt „queerNB“ erfahren. Erzähl uns doch bitte kurz davon.**

Vorweg: „Projekt“ klingt zu professionell. Ich kannte 2017 noch niemanden in Neubrandenburg und habe deshalb das Internet durchforstet. Da musste ich feststellen, dass es nur sehr wenig zur queeren Szene zu finden gab – bei einer Stadt mit über 60.000 Einwohnern. Schon seltsam, dachte ich mir, also gründete ich die Facebookgruppe „Queer-Community Neubrandenburg“ um mich mit anderen Menschen zu vernetzen und nutzte die Plattform auch um einen Stammtisch zu organisieren – ein Treffen zwischen Gleichgesinnten sozusagen. Daraufhin ist dann auch ein monatliches Onlinemagazin inklusive Veranstaltungskalender entstanden. Letzteres soll allerdings keine „One-Man-Show“ sein. Es geht darum, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

**Weshalb bist du eigentlich nach Neubrandenburg gezogen?**

Mein Freund hat hier ein Jobangebot bekommen und da ich relativ flexibel arbeiten kann, sind wir zusammen hergezogen. Ich pendle dann zwischen Neubrandenburg und Magdeburg.

**Engagierst du dich in Neubrandenburg, weil du dich als homosexueller Mann hier sonst unwohl fühlen würdest?**

Auf keinen Fall. Ich habe nicht das Gefühl, dass Homophobie und Hass hier im Vordergrund stehen, vielmehr ist es Desinteresse und Unwissenheit trans-schwul-bi-lesbischen Mitmenschen gegenüber. Nur wenn wir die Community sichtbarer machen, kann sich daran etwas ändern. Außerdem gibt es auch Wirtschaftsverbände und Sportvereine. Warum sollte es keine Verbindungen und Treffen zwischen queeren Personen geben? So kann ich mich austauschen, statt auf dem Sofa zu sitzen und nichts zu tun.

**Wann und wo finden die Stammtischtreffen statt?**

In der Regel treffen wir uns am letzten Freitag im Monat und jeder, der Lust hat, dabei zu sein, ist gerne gesehen. Bisher trafen wir uns im Winehouse, aber die Lokalität darf auch gewechselt werden, z.B. ins Irish Corner oder im Sommer auch mal in den Kulturpark.

**Wie ist die Rückmeldung auf diese Treffen?**

Der Stammtisch wird gut angenommen. Im Dezember haben wir uns zum ersten Mal getroffen und beim Treffen im Januar waren wir schon 18 Leute. Wir verabreden uns über Bekanntgabe auf Facebook, im Onlinemagazin QueerNB und natürlich über Mundpropaganda.

**Apropos Magazin, hast du selbst mit Layout und Redaktionsarbeiten Erfahrungen?**

Nein, aber ich habe auch nicht den Anspruch, dass das Heft professionellen Charakter bekommt. Das Produkt ist nicht-kommerziell und soll zum Mitmachen einladen. QueerNB ist ein Magazin VON den Leuten von hier FÜR die Leute von hier. Da kann jeder mitmachen, wie er oder sie möchte. Am einfachsten kann man unterstützen, indem man Freunden berichtet, dass es dieses Heft gibt.



Das Magazin queerNB kann online als PDF heruntergeladen werden.

**Kurze Fragerunde: Kaffee oder Tee?** Kaffee.

**Netflix oder Kino?** Kino.

**Frühaufsteher oder Morgenmuffel?** Morgenmuffel.

**Pop oder Rock?** Pop.



Mehr Infos zu Marcel, dem Stammtischtreffen und dem Onlinemagazin queerNB findest du online unter:  
[WWW.FACEBOOK.COM/QUEERNB](https://www.facebook.com/queerNB)